

Erläuterungen:

- e) Menuett des Lully: Lully war der Hofkomponist Ludwig XIV. und Zeitgenosse Molières. Strauß umschreibt einen alten Lully-Tanz und kleidet ihn in neue Instrumentalfarben.
- f) Intermezzo. Der bürgerliche Edelmann Jourdain empfängt Repräsentanten echten Geburtsadels.
- g) Das Diner. Tafelmusik und Tanz des Küchenjungen. Die Speisen werden in tonmalerischer Weise geschildert.

Carl Goldmark: Ländliche Hochzeit

Der Ungar Carl Goldmark (1830—1915) wurde 1865 mit der für damalige Zeit auffällig farbenprächtig instrumentierten Sakuntala-Ouvertüre bekannt. Die 1875 erschienene große Oper: „Die Königin von Saba“ ist wegen ihrer Melodienfülle und rauschenden Orchestration noch heute geschätzt.

Die Sinfonie „Ländliche Hochzeit“ aus dem Jahre 1878 ist eine programmatische Schilderungsmusik in Suitenform; reizvolle, freundlich gefärbte Einzelbilder.

- a) Hochzeitsmarsch. Ein behaglich heiteres Thema wird abgewandelt (Variationen): Die verschiedenen Teilnehmer des bäuerlichen Hochzeitszuges.
- b) Brautlied. Der Chor junger Mädchen mit Vorsängerin.
- c) Serenade. Ein dörfliches Idyll. Neckereien.
- d) Im Garten. Er und Sie in gegenseitigen Gefühlsergüssen. Romantische Träumerei.
- e) Tanz. Die dörfliche Tanzdielen. Holzschuhtänze. Graziös tanzt auch einmal das Brautpaar einen Solotanz.

Dr. Kreiser.